

Milder Grusel im Gespensterpark

Harry schafft sie alle: Dem anhaltenden Phantastikboom kann sich wohl kaum ein deutschsprachiger Kinder- und Jugendbuchautor entziehen, der vom Verkauf und der Medienverwertung seiner Arbeit leben möchte. So wirken denn etliche neuere Titel deutschsprachigen Phantastik gequält oder abgeschrieben. Manchen Autoren gelingen aber durchaus eigenständige und überraschend souveräne Beiträge zum Genre.

Marliese Arold gehört seit Jahren zu den produktivsten deutschen Kinderbuchautorinnen, die Erstleser wie Adoleszenten gleichermaßen bedient, mit Liebes- und Problem-, mit Pferde- oder Weihnachtsgeschichten. Nach einigen eher konventionellen Phantasiegeschichten für kleine Leser hat sie jetzt mit einer Buchreihe begonnen, die der Altersgruppe vor und bis Potter Lese- und neuerdings auch Hörvergnügen bereiten wird. Drei Bände mit den Abenteuern von Max und Sophie im „Gespensterpark“ sind bislang bei Oetinger gedruckt erschienen, alle drei liegen jetzt zudem bei Igel-Records als Hörbuch vor.

Die erste Episode, „Die Geheimtür zur Geisterwelt“, beginnt damit, dass der 11-jährige Max einen neuen Aushilfsjob braucht. Um etwas Taschengeld zu verdienen, bewirbt er sich auf eine Internetanzeige als Gartenhelfer. Der geheimnisvolle Gartenverwalter Amadeus Harriegel erwartet von seinem neuen Mitarbeiter „Furchtlosigkeit und Verschwiegenheit“, aus gutem Grund wie sich schnell herausstellt, denn der Schloßpark ist kein normaler Garten, sondern eine Art Zoo oder Reservat, in dem Geister, Gespenster, Nachtmahre sowie mythologische Wesen jeder Art, die vom Aussterben bedroht sind, ein Unterkommen gefunden haben. Besonders gefährlich wird es für Max, als die hinterlistige Flussfrau Mafalda ihn in ihren Bann zieht, doch mit Hilfe der gleichaltrigen Sophie kann er entkommen.

Im zweiten (Hör-)Buch über die Abenteuer im „Gespensterpark: Der geheime Rat der Zwölf“ lernen Max und Sophie neue geheimnisvolle Pavillons und Alleen, bekannte Fabelwesen wie Flaschen- und Lampengeister, aber auch fantasievolle Neuschöpfungen wie die lebenswerten Steinerweicher kennen. Ein neuer, recht bössartiger Schlossherr versucht den Park und dessen magischen Bewohner in seine Gewalt zu bringen, doch selbstbewusst und tapfer stellen sich die beiden Kinder gegen den angeblichen Erben und können ihn schließlich mit Unterstützung eines Steinerweichers, eines Flaschengeistes sowie des geheimen Rats der zwölf Magier besiegen.

Im dritten, noch nicht für Igel gelesen Band, „Die Verschwörung der Geister“, muss sich Max selbst in ein Gespenst verwandeln, um Aufruhr unter den Geistern zu verhindern.

Marliese Arold mischt traditionelle Motive mit eigenständigen Neuschöpfungen, sie entfaltet liebevoll und fantasiegewaltig ein Universum mit alten und neuen Fabelwesen. Die Protagonisten geraten in gefährliche und spannende Erlebnisse, wobei Spannung - zielgruppengerecht - durch Situationskomik gemildert wird, z.B. durch die Konfrontation von magischen Geschöpfen mit banaler Alltagsrealität. Die

„Gespensterpark“-Reihe bietet bislang solide Unterhaltung mit Witz und Spannung, die gleichermaßen Fantasy-, Grusel- und Potter-Fans begeistern kann. Für die Hörbücher werden die ungekürzten Geschichten einfühlsam und höchst intensiv vorgetragen von Friedhelm Ptok.

Ulrike Bischof und Horst Heidtmann

Aroid, Marliese: Gespensterpark. Die Geheimtür zur Geisterwelt

130 Min. Gelesen von Friedhelm Ptok. Dortmund: IGEL-RECORDS/Aktive Musik 2003, Doppel-MC , Euro 12,70; Doppel-CD ISBN 3-89353-776-7, Euro 15,30

Aroid, Marliese: Gespensterpark. Der geheimnisvolle Rat der Zwölf

138 Min. Gelesen von Friedhelm Ptok. Dortmund: IGEL-RECORDS/Aktive Musik 2003, Doppel-MC ISBN 3-89353-777-5, Euro 12,70; Doppel-CD ISBN 3-89353-778-3, Euro 15,30

Aroid, Marliese: Gespensterpark. Die Verschwörung der Geister

130 Min. Gelesen von Friedhelm Ptok. Dortmund: IGEL-RECORDS/Aktive Musik 2004, Doppel-MC ISBN 3-89353-839-9, Euro 12,70; Doppel-CD ISBN 3-89353-840-2, Euro 15,30

Als Buch jeweils Hamburg: Friedrich Oetinger 2002/2003, je Euro 8,50